



Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung

Von Heroin-gestützter Behandlung bis zu Drogenkonsumräumen

Aktuelle Ansätze in der Versorgung von
Schwerstabhängigkeit

16. Internationaler Suchtkongress

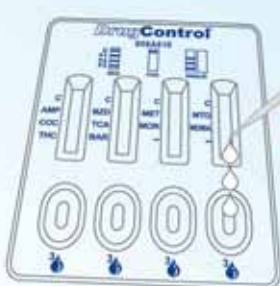
13. - 15. September 2006
in Hamburg

Programm

DrugControl®

Der sichere Drogennachweistest

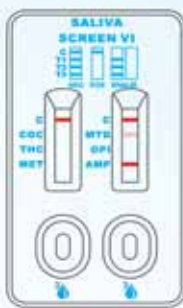
Urinanalyse • Oberflächentest • Speicheltest • Alkoholtest



nur 3 Tropfen
Urin erforderlich



In mehr als 98%
der Fälle stimmen
die Ergebnisse
mit Laborwerten
(GC/MS) überein



Verfügbare Formate



- Testkarten einzeln
- Teststreifen einzeln
- Multi Drogentests (Eintauchtest)
- MultiLine Drogentests
- Urinbecher
mit eingebauten Drogentesten
- Speicheltests – Drogen
- Speicheltests – Alkohol

Fordern Sie kostenloses
Info-Material an!

Hersteller & Verkauf: ulti med Products (Deutschland) GmbH
Reeshoop 1 · 22926 Ahrensburg · Telefon: 04102-80090
Email: info@ultimed.org

ulti med
www.ultimed.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf dieser Tagung stehen Drogenabhängige im Mittelpunkt, die aus verschiedenen Gründen von bestehenden Behandlungsangeboten nur unzureichend oder gar nicht profitieren. Für die Gruppe von Drogenabhängigen mit multiplen Konsum sowie schweren körperlichen, psychischen und sozialen Folgeproblemen hat es in den letzten Jahren eine Reihe von Bemühungen zur Verbesserung der Versorgung gegeben. Dabei geht es um neue schadensmindernde Angebote (wie Konsumräume oder Infektionsprophylaxe), Differenzierung in der Substitutionsbehandlung sowie psychosoziale Betreuungskonzeptionen. Vor dem Hintergrund neuer Konsumentengruppen, veränderter Konsummuster und der entsprechenden Behandlungsbedarfe geht es um Bilanzierung der Versorgungssituation und Vorstellung neuer Konzepte.

Eine besondere Bedeutung spielt der Forschungsstand zur Originalstoffabgabe von Heroin als Angebotserweiterung im Rahmen von Substitutionsbehandlung. Das 2002 in Deutschland gestartete Heroinprojekt beinhaltet die klinische Prüfung heroinhaltiger Arzneimittel und untersucht, ob Opiatabhängige, die von den bisherigen Angeboten der Drogenhilfe nur unzureichend profitieren, durch eine Heroin-gestützte Behandlung besser gesundheitlich und sozial stabilisiert werden können. Inzwischen haben alle Teilnehmer eine zweijährige Heroin-gestützte Behandlung abgeschlossen. Die zentralen Ergebnisse des bundesdeutschen Modellprojekts werden auf der Tagung diskutiert. Diese Ergebnisse werden in Zusammenhang mit dem internationalen Stand der Forschung zu Heroin-gestützter Behandlung gestellt, den die entsprechenden Arbeitsgruppen aus der Schweiz, den Niederlanden, Spaniens, Kanada und England präsentieren.

Die Tagung will darüber hinaus bewährte und neue Ansätze in der Substitutionsbehandlung, der psychosozialen Interventionen sowie Harm-reduction Strategien behandeln.

Wir hoffen, mit der Präsentation und Diskussion der Forschungsergebnisse zu wirksamen Interventionen, Anstöße für die Weiterentwicklung der Versorgung Schwerstabhängiger geben zu können.

Für die Veranstalter
PD Dr. Christian Haasen

Block 1. Epidemiologie von Schwerstabhängigkeit und das bestehende Versorgungssystem

Mittwoch, 13. September, 9.30 bis 13.00 Uhr

Chair: D. Naber

- 9.30 Begrüßung durch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung
S. Bätzing (Berlin)
- 10.00 Heroin-gestützte Behandlung – Auswirkungen und Stellenwert im Behandlungssystem
A. Uchtenhagen (Zürich)
- 10.30 Neue Konsumentengruppen, veränderte Konsummuster von Opiaten und Kokain als Herausforderung für das bestehende Versorgungssystem
L. Kraus (München)
- 11.00 Pause
- 11.30 Somatische und psychiatrische Komorbidität bei multiplem Konsum
A. Karow (Hamburg)
- 12.00 Epidemiologie von Schwerstabhängigkeit illegaler Drogen und der Stand von Harm Reduction Strategien in Europa
H. Stöver (Bremen)
- 12.30 Substitutionsbehandlung – internationaler Forschungsstand zur Verbreitung, Reichweite und Effektivität
N. Scherbaum (Essen)
- 13.00 Mittagspause

Block 2. Heroin-gestützte Behandlung – Ergebnisse des bundesdeutschen Modellprojekts

Mittwoch, 13. September, 14.30 bis 18.30 Uhr

Chair: A.Uchtenhagen

- 14.30 Wirksamkeitsnachweis der Heroin-gestützten Behandlung im Vergleich zur Methadonbehandlung im bundesdeutschen Modellprojekt
C. Haasen (Hamburg)
- 15.00 Langzeiteffekte der Heroinbehandlung – Ergebnisse des bundesdeutschen Modellprojekts
U. Verthein (Hamburg)
- 15.30 Heroin-gestützte Behandlung und Reduktion der Kriminalität
R. Löbmann (Hannover)

Programm

- 16.00 Kosten und Kosteneffektivität der Heroin-gestützten Behandlung
J.M. Graf v. Schulenburg (Hannover)
- 16.30 Pause
- 17.00 Implementierung von Heroin-gestützter Behandlung in die Regelversorgung: Zielgruppen, Reichweite, Auswirkungen auf das bestehende Versorgungssystem
U. Koch, H. Buhk (Hamburg)
- 17.30 Wie sicher ist die Heroin-gestützte Behandlung?
Chr. Dilg, D. Lichtermann (Bonn)
- 18.00 Politische und gesellschaftliche Aspekte der Implementierung der Heroin-gestützten Behandlung in Deutschland
P. Raschke, P. Degkwitz (Hamburg)

Block 3. Internationale Erfahrungen zur Heroin-gestützten Behandlung (Session mit englischsprachigen Präsentationen und Diskussion)

Donnerstag, 14. September, 9.00 bis 13.00 Uhr

Chair: C. Haasen

- 9.00 Efficacy and long-term outcome of heroin-assisted treatment in the Netherlands
P. Blanken (Amsterdam)
- 9.45 Heroin-assisted treatment in the light of longterm effects and patient satisfaction
A. Uchtenhagen (Zürich)
- 10.30 Study on the difference between prescribed intravenous diacetylmorphine plus oral methadone vs. oral methadone: The Andalusian trial (PEPSA)
J.C. March, E. Oviedo-Joekes (Granada)
- 11.00 Pause
- 11.30 The North American Opiate Medication Initiative (NAOMI) – concept and implementation
M. Schechter, D. Vlahov (Toronto)
- 12.15 History and results of heroin prescription in the UK and the RIOTT randomised trial of injectable maintenance medication
N. Metribian (London)
- 13.00 Mittagspause

Block 4. Psychosoziale und medikamentöse Aspekte der Substitutionsbehandlung – neue Ansätze und Wirksamkeitsnachweise

Donnerstag, 14. September, 14.30 bis 18.00 Uhr

Chair: U. Koch

- 14.30 Die psychosoziale Begleitung in der Methadon- und Heroinbehandlung
S. Kuhn (Hamburg)
- 14.50 Psychoedukation – eine innovative Behandlungsmethode in der Suchttherapie
G. Farnbacher (Hamburg)
- 15.10 Konzeption und Wirksamkeit von „Motivierendem Case Management“ in der Methadon- und Heroinbehandlung
I. Vogt (Frankfurt)
- 15.30 Die Ausdifferenzierung der Hilfen für Schwerstabhängigen am Beispiel Zürich in den 90er Jahren – Konsequenzen für ein adäquates Versorgungssystem
D. Meili (Zürich)
- 16.00 Pause
- 16.30 Fahrtüchtigkeit und Arbeitsfähigkeit – neurokognitive Aspekte der Substitutionsbehandlung
A. Heinemann (Hamburg)
- 17.00 Die Erfahrungen mit Heroin-Tabletten als zusätzliches Behandlungsangebot
F. Manrique (Zürich)
- 17.30 Versorgungslücken und -brüche in der Substitutionsbehandlung
J. Gölz (Berlin)

Block 5. „Stepped Care“ in der Drogentherapie – zwischen Harm Reduction und Heroinverschreibung

Freitag, 15. September, 9.00 bis 12.00 Uhr

Chair: U. Verthein

- 9.00 Ergebnisse Morphin-gestützter Behandlung
G. Fischer (Wien)
- 9.30 Die Effekte von Konsumraumangeboten für Überlebenssicherung, Infektionsprophylaxe und psychosoziale Stabilisierung
H. Zurhold (Hamburg)

Programm

- 10.00 Streetwork, Szene-Arbeit und Peer-education und ihr Beitrag zur Schadensminderung
J.H. Heudtlass (Gütersloh)
- 10.30 Pause
- 11.00 Neue Konsummuster von Opiatabhängigen in Kanada und Konsequenzen für das Hilfesystem
B. Fischer (Toronto)
- 11.30 Virale Infektionen bei intravenös Drogengebrauchenden – Prävention und Intervention
J. Reimer (Hamburg)

Unterstützung

Wir danken für die freundliche Unterstützung:

BioRad Laboratories
Compware
essex pharma
Sanofi-Aventis Deutschland
ulti med Products
von minden

Veranstalter

Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung
der Universität Hamburg (ZIS)

In Kooperation mit

Medizinische Universität Wien,
Universitätsklinik für Psychiatrie, Wien
Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, Zürich (ISGF)
The Amsterdam Institute for Addiction Research (AMC)

Referentinnen und Referenten

Bätzing, Sabine, Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Blanken, Peter, Dr. Central Committee on the Treatment of Heroin Addicts (CCBH), p.blanken@med.uu.nl

Buhk, Henry, Dr., Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, UKE, Hamburg, h.buhk@uke.uni-hamburg.de

Degkwitz, Peter, Dr., Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Hamburg, so6a023@sozialwiss.uni-hamburg.de

Dilg, Christoph, Heroinambulanz Bonn, christoph.dilg@ukb.uni-bonn.de

Farnbacher, Georg, Akademie Sucht, Hamburg, farnbach@uke.uni-hamburg.de

Fischer, Gabi, Prof. Dr., Medizinische Universität Wien, gabriele.fischer@meduniwien.ac.at

Fischer, Benedikt, Prof. Dr., Department of Public Health Sciences, Univ. of Toronto, Benedikt_Fischer@camh.net

Gözl, Jörg, Dr., HIV-Schwerpunktpraxis Berlin, goelz@snaflu.de

Haasen, Christian, PD Dr., Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Hamburg, haasen@uke.uni-hamburg.de

Heinemann, Axel, Dr., Inst. für Rechtsmedizin, UKE, Hamburg, heinemann@uke.uni-hamburg.de

Heudtlass, Jan-Hendrik, CLEANOK- Drogennotfallprophylaxe, Gütersloh, j-h.heudtlass@lwl.org

Karow, Anne, Dr., Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE, Hamburg, karow@uke.uni-hamburg.de

Koch, Uwe, Prof. Dr. Dr., Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, UKE, Hamburg, koch@uke.uni-hamburg.de

Kraus, Ludwig, Dr., Institut für Therapieforschung (IFT), München, kraus@ift.de

Kuhn, Silke, Dr., Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Hamburg, skuhn@uke.uni-hamburg.de

Lichtermann, Dirk, Dr., Substitutionsambulanz Café Ersatz, Bonn, lichtermann@cafe-ersatz.de

Löbmann, Rebecca, Dr., Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen, Hannover, loebmann@kfn.uni-hannover.de

Manrique, Fernando, ARUD Zürich, sekretariat@arud-zh.ch

March, Joan Carles, Dr., Andalusian School of Public Health, Granada, Joancarles.march.easp@juntadeandalucia.es

Meili, Daniel, Dr., ARUD Zürich, d.meili@arud.zh.ch

Referentinnen und Referenten

Metribian, Nicola, Dr., National Addiction Centre, Kings College, London, Nicola.Metribian@iop.kcl.ac.uk

Naber, Dieter, Prof. Dr., Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE, Hamburg, naber@uke.uni-hamburg.de

Oviedo Joekes, Eugenia, Dr., Andalusian School of Public Health, Granada, eugenia.oviedojoekes.easp@juntadeandalucia.es

Raschke, Peter, Prof. Dr., Institut für politische Wissenschaft Universität, Hamburg, p.raschke@sozialwiss.uni-hamburg.de

Reimer, Jens, Dr., Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKE, Hamburg, reimer@uke.uni-hamburg.de

Schechter, Martin, Prof. Dr., Health Care and Epidemiology Department, University of British Columbia, Toronto, martin.schechter@ubc.ca

Scherbaum, Norbert, Prof. Dr., Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, Universitätsklinikum Essen, norbert.scherbaum@uni-essen.de

Schulenburg, Graf von der, J.-Matthias, Prof. Dr., Institut für Versicherungsbetriebslehre, Universität Hannover, jms@ivbl.uni-hannover.de

Stöver, Heino, PD Dr., BISDRO, Universität Bremen, heino.stoever@uni-bremen.de

Uchtenhagen, Ambros, Prof. Dr. Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF), Zürich, uchtenhagen@isgf.unizh.ch

Verthein, Uwe, Dr., Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Hamburg, verthein@sozialwiss.uni-hamburg.de

Vlahov, David, Prof. Dr., Mailman School of Public Health, Columbia University, Toronto, dvlahov@nyam.org

Vogt, Irmgard, Prof. Dr., Institut für Suchtforschung, FH Frankfurt am Main, vogt@fb4.fh-frankfurt.de

Zurhold, Heike, Dr., Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Hamburg, zurhold@uke.uni-hamburg.de

Allgemeine Hinweise

Tagungsort

Universität Hamburg

Hauptgebäude

Edmund-Siemers-Allee 1, D-20146 Hamburg

Teilnahmegebühren

150 Euro, ermäßigt 100 Euro

Tageskarte 80 Euro

Bankverbindung

„Förderverein interdisziplinärer Sucht- und Drogenforschung“,
Postgiro Hamburg, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 55 33 66 - 200,
Kennwort „Herointagung“ + Namen der TeilnehmerIn

Kongresssprache

Deutsch

Ausnahme: Block 3 (internationaler Forschungsstand in Englisch)

Kongressbüro

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS)

c/o Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Martinistr. 52, D-20246 Hamburg

Tel.: (0049) 040 42803-4203

Fax: (0049) 040 42803-5121

e-mail: k.thane@uke.uni-hamburg.de

Homepage: www.zis-hamburg.de

Homepage: www.heroinstudie.de

Anmeldung

Eine Anmeldung ist per Fax, per Post oder Online möglich.

Bitte auf www.zis-hamburg.de das Anmeldeformular herunterladen und ausgefüllt an das Kongressbüro faxen oder senden bzw. das Online-Anmeldeformular nutzen.

Weiterbildung

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer Hamburg ist beantragt.

Unterkunft in Hamburg

Für Unterkunft wenden Sie sich an die Tourismus-Zentrale

GmbH - Hamburg: Hotline Tel.: (0049) 040 30051 300.

Internet: www.hamburg-tourismus.de



**15. Kongress der deutschen
Gesellschaft für Suchtmedizin**

“Ist die Suchtmedizin ihr Geld wert?”

3. bis 5. November 2006 in Berlin

Email: info@dgsuchtmedizin.de

Home: www.dgsuchtmedizin.de

12. Suchttherapietage 2007

“Kultur und Sucht”

29. Mai bis 1. Juni 2007

Veranstalter:

Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS)
der Universität Hamburg

Tel. ++49 (0) 40 42803-4203

Email: info@suchttherapietage.de

Home: www.suchttherapietage.de



Akademie


SUCHT

**Interdisziplinäres Curriculum
zur Suchtfortbildung
September 2006 - Juni 2007**

Veranstalter: Akademie Sucht

Email: info@akademie-sucht.de

Home: www.akademie-sucht.de



Einstieg zum Ausstieg

20 Jahre Erfahrung in der
Suchttherapie

- ~ Kompetent in der Therapie
- ~ Engagiert für Betroffene
- ~ Einzigartiger Service

AVS 506 06 061-1604

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Potsdamer Str. 8 · 10785 Berlin
www.substitutionstherapie.de
www.sanofi-aventis.de



sanofi aventis

Das Wichtigste ist die Gesundheit